

Mitgliederversammlung

Rückblick auf ein erfolgreiches Ruderjahr

1. Auf der Mitgliederversammlung am 22. Februar 1985 konnte der 1. Vorsitzende unseres RCW erneut eine erfreuliche Bilanz über das abgelaufene Jahr 1984 vorlegen. Nach Erinnerung an die Männer, die uns im vergangenen Jahr für immer verlassen haben, nämlich

Heinrich Kasischke
Dr. Kurt Schmelzer

und zu dessen Ehren sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben hatten, entwarf er ein lebendiges Bild unseres Clublebens, das einmal mehr zeigte, daß wir auch im 92. Jahr unseres Bestehens nichts von unserer jugendlichen Aktivität eingebüßt haben. Zur Zeit sind wir 441 Mitglieder, und wenn wir davon einmal die abziehen, die aufgrund der Familienmitgliedschaft schon Mitglieder sind, im Augenblick aber nur einen Wechsel auf die Zukunft darstellen, nämlich die Kinder unter 12 Jahren, so sind es 423. Davon sind mit 155 Ruderkameraden mehr als ein Drittel aktive Ruderer, und wir meinen, daß das ein erfreulicher Prozentsatz ist. Das gilt umso mehr, als sich die Streubreite über alle Jahrgänge durchaus sehen lassen kann. 50 Ruderer sind noch Junioren, 105 Senioren oder alte Herren und immerhin 37 davon 45 Jahre und älter, und dazu zählen, wie bekannt, auch einige, die im achten Lebensjahrzehnt stehen oder kurz davor sind.

Unsere Leistungsrunder haben erneut eine Reihe bemerkenswerter Erfolge für den RCW errungen. An der Spitze steht die Olympiateilnahme von Volker und Guido Grabow, die mit dem Ruhrpottvierer in Los Angeles den undankbaren vierten Platz errangen, aber doch zeigten, daß sie unbestritten zu den wenigen Ruderern der Weltspitze gehören. Gleichwertig aber waren ihre Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften. Sie gewannen im Ver-

lauf von drei Stunden drei deutsche Meisterschaften, in ihrer Hauptdisziplin im Vierer ohne Stm. zusammen mit Hansa Dortmund, im Zweier ohne Stm. und als Mitglieder des NRW-Verbandsachters im Achter. Sie bewiesen mit dieser eindrucksvollen Serie, daß sie in 1984 in der Bundesrepublik keine Konkurrenten zu scheuen hatten.

Fast im gleichen Atemzug sind aber auch unsere Kinder zu nennen, die von Uwe v. Diekken betreut werden. Der Vierer ohne Stm. mit Karl Biedermann, Tim Weihmann, Jörg Schäfer, Sven Knoop, mit Steuermann Tobias Loichinger schon 1983 Bundessieger, ließen sich auch 1984 zum Abschluß ihrer „Kinderzeit“ nicht vom 1. Platz verdrängen. Ihnen zur Seite gesellte sich Nicolai Locher, der im Einer über 500 m Bundessieger wurde. Landessieger von NRW waren sie schon vorher geworden. Diesen Erfolg verbuchten auch unsere Mädchen, Stefanie Hofmann, Kirsten Nicolas, Meike Hagebölling, Ulrike Bartsch und Steuerfrau Silke Jacobs. Im Bundeswettbewerb wurden sie Zweite.

Dem wollten auch die Veteranen nicht nachstehen. Gustav Werringloer und Klaus Skiba siegten beim 11. Fisa-Veteranen-Treffen in Gent im Zweier ohne Stm.

Landessieger von NRW im Rahmen der Schulmeisterschaften wurden die Junioren Thorsten Grabow, Stephan Limke, Heinrich Schoppmeyer, Philipp Staab und Steuermann Dominik Chudchinski.

Aber trotz dieser erfreulichen Bilanz: Der Breitensport, Basis unseres Ruderlebens, ohne den auch die erwähnten Siege letztlich nicht möglich wären, brauchte sich 1984 gleichfalls nicht zu verstecken. Gemäß einer Statistik unseres Ruderwartes, Jürgen Schultz, sind in



Aufmerksam hört die Mitgliederversammlung dem Bericht des Vorstandes
über das vergangene Geschäftsjahr zu



1984 nicht weniger als 92.815 km gerudert worden. Das waren ein Fünftel mehr als im Jahr zuvor und ist wohl auch früher noch nicht erreicht worden. Daran beteiligt waren alle aktiven Ruderer von jung bis alt.

Seinen Rechenschaftsbericht schloß Horst Noll mit einem Dank an alle Aktiven und Helfer: Ich möchte auch heute wieder betonen: ohne Aktivität und ohne Mitarbeit vieler Einzelner gibt es

keinen sportlichen Erfolg,
kein Club-Leben,
keinen funktionierenden RCW.

Nochmals: Allen, die dazu beigetragen haben:
Herzlichen Dank.

2. Vom Ruderwart Jürgen Schultz erfuhren wir, daß im Rahmen des üblichen Kilometerwettbewerbs die Wanderpokale an Stefan Locher, Michael Schreiber, Frank Weber und Anne Biedermann vergeben wurden. Es ruderten

Junioren

St. Locher	3.090 km
Ph. Staab	2.955 km
F. Sprengel	2.409 km

Männer

M. Schreiber	2.491 km
R. Galow	1.147 km
T. Grabow	855 km

Alte Herren

F. Weber	1.276 km
H. Falk	1.244 km
K. Biedermann	1.232 km

Frauen

A. Biedermann	402 km
---------------	--------

Insgesamt beteiligten wir uns – ohne Kinderrudern – an 20 Regatten mit zusammen 117 Rennen. 31 mal liefen Wittener Boote als erste durchs Ziel.

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch wieder die Wanderfahrten. Auf der Fulda fand die

Familienwanderfahrt mit 49 Teilnehmern statt; die Alten Herren waren mit 17 Mann in Berlin und später mit 5 Mann noch einmal auf der Ruhr, während 22 unserer Junioren in der Schweiz auf dem Brienzer See waren.

3. Unser Bootswart, Klaus Wotrich, freute sich, der Versammlung mitzuteilen, daß die Bootsschäden weiterhin rückläufig waren. Seine Bitte an die Aktiven des RCW lautet, noch pfleglicher mit den Booten und insbesondere mit dem Bootszubehör umzugehen. Der gute Zustand des Bootsparkes ist nicht zuletzt dem steten Einsatz unseres RK Helmut Grabow und einigen Helfern zu verdanken. Als Fernziel nennt Wotrich die Anschaffung eines Renn-Doppelvierers und eines Renn-Achters.

Schließlich hatte uns **unser Hauswart**, Friedrich O. Braun, eine Menge zu sagen. Zusammengefaßt sagte er uns, daß wir viel tun müssen, um unser Bootshaus gut in Schuß zu halten. Wir haben den Umkleideraum unserer Damen neu gefliest und Zug um Zug Treppenhaus, Schankraum und Stammtischraum erneuert. Den großen Saal werden wir jetzt in Angriff nehmen. Nach unseren umfangreichen Außenarbeiten in den Jahren vorher sind wir nun auch innen wieder in einem einigermaßen befriedigenden Zustand. Es kann aber kaum Zweifel daran bestehen, daß wir ständig irgendwelche „Hausarbeiten“ vor uns haben werden. Ein so schönes Bootshaus fordert halt seinen Preis.

4. Der Bericht unseres Kassierers wurde mit lebhaftem Interesse zur Kenntnis genommen. In 1984 standen unseren Einnahmen in Höhe von DM 122.282,03 – davon 46 v. H. aus Beitrags- einnahmen – Ausgaben gegenüber, die zu 28 v. H. das Haus, zu 54 v. H. den Sportbetrieb, 15 v. H. Verschiedenes einschl. Fahrzeugkosten betrafen, während 3 v. H. als Überschuß ver- bucht wurden.

Der neue Etat für 1985 schließt mit DM 153.000,- bei Einnahmen und Ausgaben ab. Er wurde einstimmig genehmigt.